

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial



BIELER TAGUNG
DONNERSTAG, 31. MÄRZ 2022

Zukunfts-
perspektiven für die
Soziale Arbeit nach
Covid-19

Programm

- 09:30 **Eröffnung der Tagung**   
Präsidium SKOS
- 09:35 **Begrüssung**  
Erich Fehr, Stadtpräsident Biel/Bienne
- 09:40 **Die Sozialpolitik: durch die Pandemie auf die Probe gestellt**  
Emilie Rosenstein, Dozentin, HETSL, Lausanne, Serge Mimouni,
Leiter Departement für sozialen Zusammenhalt und Solidarität, Stadt Genf
Die Sozialpolitik in der Corona-Pandemie: Welche Lehren sind zu ziehen, um
die Zukunft der sozialen Rechte zu stärken? Welche Trends zeichnen sich
mittel- und langfristig für die öffentlichen oder gemeinnützigen Systeme ab?
Präsentation der Studienergebnisse von rund 40 Forscher*innen .
- 10:10 **Gesundheitliche Chancengleichheit**  
Karin Gasser & Marianne Jossen, Co-Leiterinnen AG Gesellschaftliche Auswirkungen,
Covid-19 Taskforce, Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Die Pandemie hat die Unterschiede in der gesundheitlichen Chancengleichheit
in besonderer Weise aufgezeigt. Das BAG ist bei der Bekämpfung
dieser Ungleichheiten neue Formen der Zusammenarbeit eingegangen.
- 10:40 Kaffeepause
- 11:00 **Workshops 1. Durchgang**
Jeder Workshop wird zweimal durchgeführt. Die Teilnehmenden haben somit
die Möglichkeit zwei Workshops zu belegen.
- 12:00 Mittagspause
- 13:15 **Workshops 2. Durchgang**
- 14:15 Wechsel
- 14:30 **Soziale Arbeit 4.0 – wohin geht die Reise?**   
Anja Buis, Co-Leitung Abteilung Soziales Stadt Uster
Die Pandemie hat die Arbeitsweisen in den sozialen Diensten herausgefordert.
Dies kann die Rahmenbedingungen der bisherigen Arbeitskultur verändern.
Welche Stolpersteine aber auch Chancen werden identifiziert?
- 15:00 **Podiumsdiskussion**   
Moderation Markus Kaufmann, mit Referent*innen und einzelnen Workshopleitenden
- 15:45 **Tagungsfazit und Verabschiedung**   
Corinne Hutmacher-Perret, Leiterin Fachbereich Grundlagen und
Christoph Eymann, Präsident SKOS
- 16:00 Ende der Tagung

Workshops

Jeder Workshop wird zweimal durchgeführt. Die Teilnehmenden haben somit die Möglichkeit zwei Workshops zu belegen.

1  

Digitale Transformation: Herausforderungen und Perspektiven für die Sozialhilfe

Christine Mühlebach, Kompetenzzentrum Digitalisierung & Soziale Arbeit bei sozialinfo.ch

Die Sozialdienste sind durch die Digitalisierung mit vielfältigen Veränderungen konfrontiert. Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, zeigen sich aber nicht nur Herausforderungen und Probleme, sondern auch Gestaltungsspielräume und Chancen.

2  

Integration und Ausschluss: Folgen von Sozialhilfebezug für Ausländer*innen – Nichtbezug

Dr. iur. Alexander Suter, SKOS Fachbereich Recht und Beratung, Stv. Geschäftsführer

Das Sozialhilfesystem wird zunehmend auf eine steuernde und beschränkende Migrationspolitik ausgerichtet. Im Workshop werden die Entwicklungen aufgezeigt. Es werden die Auswirkungen auf die Arbeit in den Sozialdiensten und mögliche Lösungsansätze diskutiert.

3 

Die Bestimmung der Falllast in der Sozialhilfe: ein Projekt von ZHAW, Büro BASS und SKOS

Prof. Dr. Miryam Eser Davolio, ZHAW & Dominic Höglinger, Büro BASS

Ein bedarfs- und bedürfnisgerechtes Berechnungstool für kleinere und mittlere Sozialdienste wird in den nächsten Jahren entwickelt. Hierfür wurde ein Innosuisse-Projekt eingereicht. Am Projekt nehmen 20 Sozialdienste aus der ganzen Schweiz teil. Der Stand des Projektes wird vorgestellt.

4  

Die Beteiligung von Sozialhilfeempfänger*innen

Amanda Ioset, Generalsekretärin, ARTIAS, Sophie Guerry & Caroline Reynaud, HES-SO/FR Projektteilnehmerinnen & Emilie Clavel, Projektassistentin Abteilung Soziales der Stadt Biel

Die Beteiligung von Sozialhilfeempfänger*innen kann viele positive Auswirkungen haben. Ihre Beteiligung stärkt ihre Handlungskompetenz und kann dazu beitragen, die Wirksamkeit der Massnahmen zu verbessern, indem sie besser auf die tatsächlichen Bedürfnisse abgestimmt werden. Der Workshop stellt das ARTIAS-Projekt und die Auswertung von zwei Forscherinnen vor. Sozialhilfeempfänger*innen, die an dem Projekt teilgenommen haben, werden über ihre Erfahrungen berichten. Emilie Clavel stellt «Ensemble/Gemeinsam» vor, ein vom Sozialdienst der Stadt Biel durchgeführtes partizipatives Projekt.

5 

Die Sozialhilfe auf lokaler Ebene erleichtern

Karin Clerc, Stadträtin für sozialen Zusammenhalt in Renens, Lehrbeauftragte, HETSL, Lausanne

Die Covid-Krise hat die üblichen Funktionsweisen der sozialen Akteure auf lokaler Ebene in Frage gestellt. Um Notsituationen zu bewältigen, konnten bestehende Verbindungen aktiviert und neue Massnahmen geschaffen werden, die den Ausdruck von Solidarität jenseits der üblichen Rollen und Verfahren ermöglichten. Können diese Erfahrungen, die einerseits die Bedeutung der Reaktionsfähigkeit der Fachverbände offenbart und andererseits die Lücken des Sozialschutzsystems aufzeigt haben, längerfristige Wirkung erfahren?

6 

Die Zukunft der Sozialhilfe

Stéphane Beuchat, Co-Geschäftsleiter & Annina Grob, Co-Geschäftsleiterin von AvenirSocial

Der Berufsverband skizziert, wie die Zukunft der Sozialhilfe nach der Pandemie aussehen könnte. Vorschläge, Ideen, Visionen für die zukünftige Praxis auf Institutions-, Organisations- und Personalebene werden präsentiert und zur Diskussion unterbreitet.

Als Folge der Corona-Krise mussten in der Sozialhilfe von heute auf morgen Abläufe und Routine umgestellt und die Sozialberatung neu aufgestellt werden. Auch die Existenz bisher unsichtbarer Armutsbetroffener galt es zu sichern. Von heute auf morgen war das soziale Sicherungssystem im Fokus. Nach zwei herausfordernden Jahren, die die Gesellschaft vor ganz neue Fragen gestellt haben, wird die Tagung Möglichkeiten bieten, sich mit innovativen sozialpolitischen Ansätzen zu befassen. Mit den Erfahrungen der letzten Monate soll die Arbeit auf den Sozialdiensten neu gedacht werden. Dabei gilt es auch die digitalen Möglichkeiten in der Sozialberatung sinnvoll einzubetten.

Teilnahmekosten

SKOS-Mitglieder: CHF 280.– / Nichtmitglieder: CHF 330.–

Sprachen

Deutsch , Französisch  und Simultanübersetzung 

Ort

Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2505 Biel
<https://www.ctsbiel-bienne.ch/events/angebot/kongresshaus/>

Anmeldung

Bis 14. März 2022 per Online-Anmeldeformular auf www.skos.ch (Rubrik «Veranstaltungen»].
Bei Abmeldung nach dem 14. März 2022 bleiben die Teilnahmekosten geschuldet.

In Kooperation mit



Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP)
Association Suisse de Politique Sociale (ASPS)
Associazione Svizzera per la Politica Sociale (ASPS)

